



Foto: Schrift & Form

Die Corona-Pandemie schweißt das Team der Metall- und Kühlerbau Lohse GmbH & Co. KG noch stärker zusammen.

Corona schweißt zusammen!

Die Pandemie hat viele Unternehmerinnen und Unternehmer zum Umdenken gebracht – auf die unterschiedlichste Art und Weise.

Die Firma Lohse an der Ekernstraße in Etzhorn ist eine klassische Metallbaufirma, deren Arbeitsschwerpunkt normalerweise auf Treppen, Balkonen, Geländern und auf dem Kühlerbau liegt. Doch aufgrund des neuartigen Virus ist aktuell kaum noch etwas wie gewohnt, was auch die Firma Lohse vor viele Herausforderungen stellt: Neben der Aufgabe, die internen Abläufe zu überarbeiten und möglichst vielen Mitarbeitern das Homeoffice zu ermöglichen, stand die Firma auch vor dem Problem, wie man auf die veränderte Nachfrage der gebremsten Wirtschaft am besten reagiert.

Aber nicht nur die Not, sondern auch Corona macht erfindisch und so hat das Unternehmen seinen aktuellen Produktionsschwerpunkt verlagert. „Wer sich bewegt, der bewegt auch

etwas“ sagt Meike Dierßen, Assistentin der Geschäftsführung. Seit einigen Wochen wird in den Produktionshallen im Oldenburger Norden jetzt das aktuell sehr stark nachgefragte Must-Have für jeden Verkäufer, Händler, Gastwirt etc. produziert: der Nieß- und Spuckschutz.

Die Lohse GmbH setzt dabei auf Qualität, Funktionalität und Design. Sie findet für ihre Kunden, wie zum Beispiel den Brillenladen „Die Diekers“ oder das Bauunternehmen Alfred Döpker, individuelle und flexible Lösungen.

„Fachkräfte, Handwerk, Innovation und Design gehören für uns zusammen. Wir schweißen nicht nur zusammen, uns schweißt Corona zusammen!“ heißt es aus dem Unternehmen. **SABINE MÜLLER**



Foto: Schrift & Form

Foto: Fenja Gralla



Dipl.-Kfm. (FH) Klaus Hurling,
Betriebswirtschaftlicher Berater 0441 232-237,
hurling@hwk-oldenburg.de

WISSENSWERTES

Neuanschaffung von Firmen-PKW

Für Unternehmer, die die Neuanschaffung von Firmen-PKW planen, stellt die Deutsche Energie-Agentur (DENA) online zwei Werkzeuge zur Verfügung, die sie beim Treffen einer Kaufentscheidung bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der geplanten Anschaffung unterstützen. Mit dem ersten Tool lassen sich für alternative Antriebsarten und Fahrzeugtypen Aussagen zu erwartbaren Kosten bei unterschiedlichen Haltungsdauern treffen. Das zweite Tool ermöglicht es, über verschiedene Eingabeparameter die voraussichtlichen Haltungskosten für ein konkretes Modell eines konkreten Herstellers zu ermitteln. Auch hier können unterschiedliche Antriebsarten (z.B. Benzin, Diesel oder Elektro) eingestellt werden.

Vergleich alternative Antriebe: www.pkw-label.de/alternative-antriebe/vergleich-alternative-antriebe

Haltungskostencheck: www.pkw-label.de/mediathek/tools/haltungskosten-check

Neuregelung bei der Kassenführung

Betriebe, die mit einer elektronischen Registrierkasse arbeiten, müssen sich seit 2020 auf einige Änderungen einstellen. Dies gilt insbesondere auch für viele Betriebe des Nahrungsmittel-, Gesundheits- und des Dienstleistungshandwerks. Um ihnen einen Überblick über die neuen Anforderungen zu bieten, hat der ZDH deshalb eine umfassende Handreichung „Kassenführung – Neuregelung zum 1.1.2020“ erstellt.

Zum Download: www.zdh.de/fachbereiche/steuern-und-finanzen/kassenfuehrung/handreichung-kassenfuehrung-neuregelung-zum-112020/

Intensives Warm-up für das große Ziel

Die Fliesen-Nationalmannschaft trainierte Mitte Juni zum ersten Mal in Bad Zwischenahn.

Nach einer Corona bedingten Trainingspause, kam das Team jetzt wieder zusammen. Sein Debüt als neuer Co-Trainer feierte Fliesenleger- und Lehrwerkmeister Gerald Weihe, 57 Jahre, seit 21 Jahren beim Bau-ABC in Rostrop.

Er wird mit weiteren Trainerkollegen die zwei jungen Männer auf die Berufseuropameisterschaft EuroSkills vorbereiten. Der 21-jährige Silas Dulle aus Zetel (NI) und der 20-jährige Yannic Schlachter aus Albruck (BW) zählen derzeit zu den besten deutschen Fliesenlegern. Sie haben sich über die Deutsche Meisterschaft in den baupraktischen Berufen qualifiziert. Dulle wurde im November 2019 bei der

„**Einem Trainer hatten wir vor der deutschen Meisterschaft nicht.**“

Silas Dulle,
Mitglied der Fliesennationalmannschaft

Deutschen Meisterschaft in Bad Zwischenahn erster, Schlachter zweiter.

„Anspruchsvoller und intensiver“ sei die Vorbereitung auf die EuroSkills, sagt Schlachter. Während des Trainings müssen mehrere Wände und Böden mit anspruchsvollen Motiven gefliest werden. Die Motive erfordern sehr gute Schnitttechniken, die es in den Trainings zu optimieren gilt. „Da kommt es auf den halben Millimeter an“, ergänzte Andreas Beyer, Vorstandsmitglied im Fachverband Fliesen und Naturstein.

Das Training, da ist sich Dulle sicher, wird sich auszahlen. „Wir können bei den EuroSkills neue Werkzeuge benutzen, wie eine Nassschneidemaschine. Bei der deutschen Meisterschaft musste



Yannic Schlachter (l.) und Silas Dulle vor ihrem Trainingsergebnis in Bad Zwischenahn: die Budapester Kettenbrücke, EM-Aufgabe von 2018.

Foto: Kötterer / FFN

alles von Hand geschnitten werden. Jetzt wird es aber viel mehr Schnitte geben, und mehr Zeitdruck, da ist die Maschine ein Riesenvorteil.“

Die Chancen für die beiden stehen nicht schlecht, wenn sie einmal die ins-

gesamt acht geplanten Trainingseinheiten absolviert haben. Bei der Europameisterschaft holte das deutsche Team seit 2009 viermal Gold, einmal Silber und einmal Bronze, Gold bei der WM gab es 2019 und 2013.

Innovationspreis für Ausbildung

Unternehmen, die auf gute Ausbildung setzen, investieren in die eigene Zukunft. Für herausragende und innovative Ansätze gibt es 2020 erneut PIA – den „Preis für Innovative Ausbildung“. Damit will die NWZ die Anstrengungen zur qualitativ herausragenden Berufsausbildung in der Region würdigen. Die Bewerbungsfrist läuft ab 27. Juni 2020.

Bereits seit Jahren engagiert sich die NWZ zusammen mit renommierten Partnern für die Bildung Heranwachsender. Für Schüler/-innen der Mittelstufe gibt es seit vielen Jahren „Zeitung in der Schule“. Den Oberstufenschülern/-innen wird das Seminarfach „Durchblick“ mit Schwerpunkt Ökonomie angeboten. Lehrlinge können bei „AZuBi“ mitmachen.

Angebot angenommen

Radio Lübke nutzt Kampagnenmaterialien der Imagekampagne des Handwerks für eigene Öffentlichkeitsarbeit vorbildlich.

Die nächste Präsenz in der Zeitung sollte abwechslungsreicher sein: Mit diesem Ziel vor Augen hat Angela Lübke die Imagekampagne des Handwerks genutzt. Ihre Oldenburger Firma Radio Lübke ist Mitglied in der Werbegemeinschaft „Wir vom Haarentor e.V.“, die sich zur Aufgabe gemacht hat, den Bürgern des Stadtteils mit einem gemeinsamen Auftritt schnell und einfach einen guten Überblick der ansässigen Geschäfte, Praxen und Kanzleien zu verschaffen.

Für die Illustration eines redaktionellen Beitrages hat sich Angela Lübke unter anderem mit der Handwerkskammer in Verbindung gesetzt. „Nach kurzer Hilfestellung war die Nutzung

„**Nach kurzer Hilfestellung war die Nutzung einfach.**“

Angela Lübke

des Werbemittelportals der Imagekampagne einfach“, sagt Frau Lübke. Schlussendlich sind zwei Motive in der Zeitung platziert worden. Damit unterscheidet sich der traditionelle Fachbetrieb auf den ersten Blick von zahlreichen Online-Shops.

Im Werbemittelportal stehen nach einmaliger Anmeldung die aktuellen Motive kostenfrei zum Download bereit. Radio Lübke hätte sich mehr spezielle Sprüche zur Informationstechnik gewünscht. Aber die Firma plant schon ihren nächsten Beitrag und wird dann wieder im Portal stöbern.

Mehr Infos: hwk-oldenburg.de/ueber-uns/imagekampagne



Foto: Das Handwerk

Azubis: Hilfe für die Schwächeren

Die coronabedingten Einschränkungen in den Berufsschulen treffen besonders die schwächeren Schülerinnen und Schüler. Schaffen sie die Theorie-Prüfungen nicht, sind im schlimmsten Fall jahrelange Bemühungen vergeblich gewesen. Um dies zu verhindern, gibt es ein Angebot: Falls die schulischen Leistungen nicht ausreichen, kann ein Betrieb bei der Arbeitsagentur „ausbildungsbegleitende Hilfen“ beantragen und damit Nachhilfeunterricht für seine Auszubildenden finanzieren. Das Angebot hilft übrigens nicht nur bei Wissenslücken, die durch die Corona-Folgen entstanden sind, sondern steht allen Azubis zur Verfügung, deren Ausbildungsabschluss gefährdet ist.

Arbeitgeber-Service: 0800 45555-20



Manfred Kurmann (li.) bekam von Eckhard Stein die Ehrenpräsidenten-Urkunde überreicht.

Manfred Kurmann ist Ehrenpräsident

Würdigung bei Vollversammlung der Kammer / Nachfolger Stein und Hauptgeschäftsführer Henke berichten von Folgen der Pandemie

Von einer guten Konjunkturlage ging es abrupt in den Abschwung: So hat Kammerpräsident Eckhard Stein die Lage im regionalen Handwerk bei der Vollversammlung der Handwerkskammer beschrieben. „Die Pandemie hat auch uns mit Wucht getroffen. Die Bandbreite der Betroffenheit ist groß. Insgesamt müssen wir leider feststellen, dass die Umsatzverluste erheblich sind“, sagte Stein.

Mitte Mai berichteten deutschlandweit 63 Prozent der Betriebe von Umsatzrückgängen, 45 Prozent von Auftragsstornierungen, 33 Prozent von fehlendem Material und 24 Prozent von Personal-mangel. Präsident Stein und Hauptgeschäftsführer Heiko Henke trugen zudem Rückmeldungen der Mitgliedsbetriebe vor. Demnach habe es ein hohes Beratungsaufkommen zu den Finanzhilfen und Hygienevorschriften gegeben. Mittlerweile rücke das Thema „Aus-bildung“ wieder mehr in den Fokus.

„Wir freuen uns, dass im Konjunkturprogramm eine Ausbil-dungsprämie für die Betriebe enthalten ist. Allerdings brauchen wir jetzt schnell Klarheit über die Details“, sagte Eckhard Stein. Die politische Absicht laute, 2.000 Euro für jeden Ausbildungsplatz zu zahlen, wenn der Betrieb die Anzahl seiner Ausbildungsplätze im Vergleich zu den vergangenen drei Jahren konstant hält. Baue er zusätzliche Plätze auf, erhalte er 3.000 Euro pro neuen Lehrvertrag. Das Geld würde nach der Probezeit ausgezahlt.

Lob für den Einsatz bei beruflicher Bildung

Eine besondere Auszeichnung erhielt Manfred Kurmann. Der Zim-mer- sowie Maurer- und Betonbauermeister ist nun Ehrenpräsident der Handwerkskammer Oldenburg. Kurmann war von 2014 bis 2019 Präsident der Kammer.

Sein Nachfolger Eckhard Stein überreichte ihm die Urkunde und würdigte seine Verdienste: „Der Einsatz von Manfred Kurmann für die duale Bildung, für die Qualität in der Ausbildung sowie für die Gleichwertigkeit und Durchlässigkeit der Bildungswege war großartig.“ Stein betonte drei Attribute von Kurmann: „Tatkräftig. Schnörkellos. Zielorientiert.“

Zuvor beschloss die Vollversammlung einstimmig ein Grund-satzpapier „Nachhaltigkeit und Handwerk“. Dabei handelt es sich um eine Darstellung der Leistungen und Potenziale des Handwerks in den drei Feldern Ökonomie, Ökologie und Soziales entspre-chend der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Haupt-geschäftsführer Heiko Henke: „Das Handwerk ist ein Garant für Nachhaltigkeit. Für uns und für nachfolgende Generationen wird der Umgang mit Ressourcen zu einem großen Thema.“

Beratung in gesonderten Räumlichkeiten

Der Vollversammlung gehören 26 Arbeitgeber- und 13 Arbeit-nehmervertreterinnen und -vertreter an. Das oberste Gremium der Handwerkskammer tagt zweimal jährlich. Aufgrund der Pandemie fand die Versammlung diesmal unter Ausschluss der Öffentlich-keit statt. Zum 31. Mai lag die Zahl der Mitgliedsbetriebe bei 12.855 (Vor-jahr: 12.696). Die Rückführung von zwölf Gewerken in die Anlage A hat dazu geführt, dass hier nun 9377 Betriebe eingetragen sind (Vorjahr: 7873). Zurzeit finden in der Handwerkskammer persön-liche Beratungen nach vorheriger Terminabsprache in gesonderten Räumlichkeiten und unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt.

TORSTEN HEIDEMANN

Erfolge beim Aufstiegs-Bafög

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) gilt für bis zu drei Abschlüsse. Von neuen Regelungen profitieren ab August vor allem Familien, Alleinerziehende und Existenzgrün-der. Zukünftig wird der Unterhaltsbeitrag in Vollzeitlehrgängen komplett als Zuschuss gewährt. Existenzgründern wird das Darlehen für die Lehrgangs- und Prüfungskosten erlassen.

Mehr Infos: aufstiegs-bafog.de

vr.de/weser-ems

Lösungen mit Augenmaß – vor allem wenn es schwierig wird.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite

Die aktuelle Situation erfordert Solidarität, schnelles Handeln und passgenaue Lösungen. Wir, die Volksbanken Raiffeisenbanken in Weser-Ems sind seit jeher ein fester Partner des regionalen Mittelstandes. Solidarität ist Teil unserer genossenschaftlichen Wertewelt. Auch in diesen schwierigen Zeiten stehen wir Ihnen als zuverlässiger Partner zur Seite. Sprechen Sie uns an!

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.